

Wegweiser

„Existenzgründung von Tagespflegepersonen“

Inhalt

1.0 Einleitung.....	2
2.0 Was ist vor der Aufnahme der Tätigkeit, also vor der Betreuung des 1. Kindes, zu tun?.....	3
2.1 Finanzielle Förderung der Existenzgründung	3
2.2. Anmeldung der freiberuflichen Tätigkeit beim Finanzamt	4
2.3 Krankenversicherung	4
3.0 Das hat noch Zeit bis nach der Aufnahme der Tätigkeit:	5
3.1 Anmeldung bei der Rentenversicherung	5
3.2 Anmeldung bei der gesetzlichen Unfallversicherung BGW	5
3.3 Freiwillige Weiterversicherung in der Arbeitslosenversicherung	5
3.4 Fördermittel für Investitionskosten	6
4.0 Steuererklärung	6
5.0 Versicherungen	

Wegweiser „Existenzgründung für Tagespflegepersonen“

1.0 Einleitung

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

du bereitest dich gerade auf eine Tätigkeit als Tagespflegeperson vor.

Als Tagespflegepersonen sind wir freiberuflich selbständige UnternehmerInnen.

Unsere Vertragspartner bzw. „Kunden“ sind die Eltern, deren Kinder wir betreuen.

Wir arbeiten mit

- eigenem Marktauftritt,
- eigenem wirtschaftlichen Risiko,
- betreiben eigene Akquise (zusätzlich zur Vermittlungstätigkeit unseres Trägers),
- sind weder räumlich noch zeitlich an einen Auftraggeber gebunden,
- sind nicht weisungsgebunden
- und arbeiten nach eigenen pädagogischen Konzepten.

Damit sind die Merkmale der Selbständigkeit erfüllt, wie sie die Rentenversicherung vorgibt. Wir sind also weder, wie oft behauptet wird, scheinselfständig, noch nebenberuflich selbständig. Der Begriff der nebenberuflichen Selbständigkeit bezeichnete bis Ende 2018 lediglich eine Sonderregelung in der Einstufung bei der gesetzlichen Krankenversicherung. Diese Sonderregelung fand am 31.12.2018 endlich ihr längst überfälliges Ende, und damit hoffentlich auch der Irrglaube, wir seien nur nebenberuflich selbständig.

Im Folgenden möchte ich dir Informationen an die Hand geben, was rund um die Existenzgründung als Tagespflegeperson wichtig und teilweise unerlässlich ist.

Diese Informationen umfassen Bereiche wie unsere Sozialversicherung, Fördermöglichkeiten der Existenzgründung und einiges mehr.

Eine kostenlose Erstberatung für Existenzgründer bieten in der Regel an:

- Die Wirtschaftsförderungen der Kommunen
- Kammern wie z.B. die IHK
- und jeder seriöse Existenzgründungsberater /Unternehmensberater.

2.0 Was ist vor der Aufnahme der Tätigkeit, also vor der Betreuung des 1. Kindes, zu tun?

2.1 Finanzielle Förderung der Existenzgründung

Unter bestimmten Umständen kann die Aufnahme deiner selbständigen Tätigkeit mit Gründungszuschuss bzw. Einstiegsgeld gefördert werden. Dies gilt, wenn die Tätigkeit aus einer vorherigen Arbeitslosigkeit heraus begonnen wird. Die Bedingungen habe ich hier tabellarisch zusammengefasst:

	Gründung aus ALG I-Bezug (mind. 1 Tag arbeitslos)	Gründung aus ALG II-Bezug
mögliche Förderung Achtung! Antrag muss unbedingt vor der Gründung/Anmeldung der freiberuflichen bzw. selbständigen Tätigkeit bzw. vor Aufnahme der Tätigkeit gestellt werden!!!	Gründungszuschuss in Höhe von: - 6 Monate lang je Ihr Arbeitslosengeldanspruch plus 300,00 €, - auf Antrag weitere 9 Monate je 300,00 € - freiwillige Weiterversicherung in der Arbeitslosenversicherung - Beratungsförderung	-Einstiegsgeld in Höhe von i.d.R. 50 % der Regelleistung plus 10% für jedes Mitglied der BG - zinsloses Darlehen / Zuschuss v. z.B. 2000,00 € (kein Rechtsanspruch, keine einheitlichen Regelungen) - Beiträge zur Sozialversicherung - Beratungsförderung
Voraussetzung:	-5 Monate Restanspruch auf ALG I -Businessplan mit Tragfähigkeitsbescheinigung	-Businessplan -Tragfähigkeitsbescheinigung i.d.R. von IHK oder Wirtschaftsförderung
Für Gründer i. NRW: Beratungsförderung vor der Gründung, z.B. zur Erstellung des Businessplans Achtung! Antrag muss unbedingt vor Gründung und Beratungsbeginn gestellt werden!!!	Beratungsprogramm Wirtschaft NRW: (kann nur von gelisteten Beratern durchgeführt werden!!!) -Erstattung von: ▪ 50 % des Beraterhonorars ▪ Neugründung: 4 Tagewerke à 800 € netto ▪ Übernahme: 6 Tagewerke à 800 € netto	Beratungsprogramm Wirtschaft NRW: (kann nur von gelisteten Beratern durchgeführt werden!!!) -Erstattung von: ▪ 80 % des Beraterhonorars ▪ Neugründung: 4 Tagewerke à 500 € ▪ Übernahme: 6 Tagewerke à 500 €
Für alle Gründer: Beratungsförderung nach der Gründung (Festigungsberatung): Beratung muss innerhalb eines Jahres nach der Gründung beginnen!	Gründercoaching Deutschland: (kann nur von gelisteten Beratern durchgeführt werden!!!) ▪ Übernahme von 50 % des Netto-Beraterhonorars ▪ nur 50 % Eigenanteil + Mehrwertsteuer muss selbst getragen werden ▪ 7,5 TW à 8 Stunden (ges. 40 Stunden) ▪ max. 6000,- € Netto Beraterhonorar ▪ ggfs. kann die Umsatzsteuer mit übernommen werden (z.B. bei Kleinunternehmerregelung u. umsatzsteuerbefreiten Berufe, Tagesmütter etc.)	

Hier gibt's weitere Infos zur Selbständigkeit und Businessplanerstellung für Tagespflegepersonen:

<http://www.leuchtsterne-dortmund.de/gruendungszuschuss,-einstiegsgeld-u.-bpw-nrw.html>

2.2. Anmeldung der freiberuflichen Tätigkeit beim Finanzamt

Vor Beginn der Tätigkeit müsst ihr die Tätigkeit beim Finanzamt anmelden. Zuvor erwartet das Finanzamt oft das Ausfüllen eines „Fragebogens zur steuerlichen Erfassung“, den ihr hier herunterladen könnt:

<https://www.formulare-bfinv.de/ffw/content.do>

Bitte lass dir die erfolgte Anmeldung unbedingt schriftlich bescheinigen, sie wird noch für die Rentenversicherung, BGW, Anträge auf Gründungszuschuss oder Einstiegsgeld gebraucht.

Eine Kopie Deiner zukünftigen Einkommenssteuerbescheide als Selbständige(r) musst Du jeweils umgehend an Krankenversicherung und Rentenversicherung weiterleiten. Du bekommst dann neue Beitragsbescheide, die Du dann sofort in Kopie ans Jugendamt weiterleiten musst. Es erstattet die fälligen Beiträge zur Hälfte.

2.3 Krankenversicherung

Sobald die freiberufliche Tätigkeit aufgenommen wird, bist du selbst freiwillig in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert, wenn du einen Bruttogewinn von 450 Euro überschreitest. Du solltest dich zeitig mit der Krankenversicherung in Verbindung setzen. Wenn du einen Wahltarif abschließen möchtest, der dir ein Krankengeld vor der 7. Woche ermöglicht, lohnt sich vielleicht sogar ein Wechsel. Am besten erkundigst du dich bei den Krankenversicherungen, welche Wahltarife sie für Selbständige anbieten. An Wahltarife bist du mehrere Jahre gebunden! Also gut schauen.

Wann immer du zukünftig einen (neuen) Beitragsbescheid bekommst, übersende, maile oder faxe eine Kopie ans Jugendamt. Deine Beiträge werden vom Jugendamt hälftig erstattet.

Einstufung der Selbständigkeit in der KV	Bedingungen der gesetzlichen KV für Selbständige ab 2019
Ab 01.01.2019 nur noch Einstufung als hauptberuflich Selbständige/r	<p>-Beitragseinstufung mindestens nach einem Einkommen v. 1061,67 € brutto/ Monat, auch, wenn das tatsächliche Einkommen darunterliegt. (Stand 2019, der Betrag erhöht sich jährlich etwas)</p> <p>- Gesetzliches Krankengeld ab 43.Tag kann auf Wunsch mitversichert werden, der Mehrbeitrag liegt bei nur 0,6 Prozent. Einige Krankenkassen bieten hauseigene Wahltarife für Selbständige an, z.B. Barmer GEK Krankengeld ab 22. Tag, oder DAK Krankengeld ab 15.Tag. Beziehst Du Krankengeld, bist Du in der KV während dieser Zeit beitragsfrei!</p> <p>Dies ist nicht zu verwechseln mit privaten Krankentagegeld-Versicherungen, die auch viele gesetzliche Krankenversicherer in Kooperation mit privaten Versicherungen vermitteln.</p>

3.0 Das hat noch Zeit bis nach der Aufnahme der Tätigkeit:

3.1 Anmeldung bei der Rentenversicherung

Wir sind kraft Gesetzes trotz unserer Selbständigkeit **rentenversicherungspflichtig**. Innerhalb von drei Monaten nach Aufnahme der Tätigkeit musst du dich bei der Rentenversicherung mit dem Formular V0020 anmelden. Du kannst es hier herunterladen:

https://www.deutsche-rentenversicherung.de/SharedDocs/Formulare/DE/_pdf/V0020.html

Am besten lässt du die Beiträge einziehen, dann gibt's keine Verzugsgebühren. Zur Erteilung einer Einzugsermächtigung benötigst du das Formular V0005. Das gibt's hier:

https://www.deutsche-rentenversicherung.de/SharedDocs/Formulare/DE/_pdf/V0005.html

Wann immer du zukünftig einen (neuen) Beitragsbescheid bekommst, übersende, maile oder faxe eine Kopie ans Jugendamt. Deine Beiträge werden vom Jugendamt hälftig erstattet.

3.2 Anmeldung bei der gesetzlichen Unfallversicherung BGW

Wir sind bei unserer Tätigkeit gesetzlich unfallversichert. Dies betrifft auch alle Wege von, zur und während der Arbeit. Auch diese Versicherung ist eine Pflichtversicherung!

Hier hast du nur **eine Woche** nach Aufnahme der Tätigkeit Zeit, dich anzumelden. Dazu brauchst du das Formular MuB0120a, welches du hier herunterladen kannst:

<https://www.bgw-online.de/bgw-online-de/service/beitrag-leistung/versicherte-personen/kindertagespflege-19596>

Wann immer du zukünftig einen (neuen) Beitragsbescheid bekommst, übersende, maile oder faxe eine Kopie ans Jugendamt. Deine Beiträge werden vom Jugendamt vollständig erstattet. Eine höhere Versicherung beim BGW ist möglich, oft sogar angezeigt. Allerdings muss die Übernahme der Beiträge in vielen Kommunen juristisch erstritten werden.

3.3 Freiwillige Weiterversicherung in der Arbeitslosenversicherung

Wer in den letzten zwei Jahren vor der Gründung mindestens 12 Monate sozialversicherungspflichtig beschäftigt war, oder direkt vor der Aufnahme der selbständigen Tätigkeit ALG1 bezogen hat, kann sich freiwillig gegen Arbeitslosigkeit weiter versichern. Für die Anmeldung habt ihr nach der Gründung drei Monate Zeit. Die Beiträge können von der Steuer abgesetzt werden.

3.4 Fördermittel für Investitionskosten

Das Land NRW legt von Zeit zu Zeit Förderprogramme auf, aus denen man Zuschüsse zu Investitionen beantragen kann. Wende dich dafür bitte an deinen Träger. Leider liegen mir keinerlei Rechtsgrundlagen oder sonstige schriftliche Informationen zu den Förderbedingungen vor.

4.0 Steuererklärung:

Auch bei der Steuererklärung gibt es eine Sonderregelung als zusätzliche Option für Tagespflegepersonen. Generell gibt es zwei Möglichkeiten, die Betriebskosten steuerlich geltend zu machen:

- Die Betriebskosten werden per Einzelbeleg nachgewiesen. Das ist die „klassische“ Variante für alle anderen Selbständige. Hierfür sollte ein separates Geschäftskonto eröffnet werden, auf dem alle Einnahmen eingehen und von dem alle unbaren Ausgaben abgehen sollten. Zu jeder Buchung gehört dann ein Beleg, alle Einnahmen und Ausgaben müssen in einen Kontenrahmen gebucht werden, um daraus eine Gewinnermittlung herstellen zu können.
- Die Betriebskosten werden pauschal von den Einnahmen abgezogen (Betriebskostenpauschale). Dabei werden pro vollzeitig betreutem Kind und Monat maximal 400 Euro von den Einnahmen abgezogen (bei 40 Std. und mehr Betreuung pro Woche). Werden Kinder unter 40 Std. pro Woche betreut, gilt eine anteilige Pauschale.
Hier gilt die Formel

$$\frac{400 \text{ €} \times \text{vereinbarte wöchentliche Betreuungszeit (max. 40 Stunden)}}{(8 \text{ Stunden} \times 5 \text{ Tage}) = 40 \text{ Stunden}}$$

Es gibt auch einen Online-Rechner zur Ermittlung der Betriebskostenpauschale:

<https://kindertagespflege-blog.de/betriebskostenpauschale/>

Bei der Betreuung von 4 oder 5 Kindern mit ausreichend Stunden und niedrigen Kosten lohnt sich meist die Pauschale, die zudem die Steuerklärung vereinfacht. Generell sollte man jedoch die Kosten zumindest einmal überschlagen, um zu sehen, womit man günstiger fährt.

Ein paar wichtige Begriffe:

Einnahmen – Betriebskosten = Bruttogewinn

Bruttogewinn – Abgaben u. Steuern = Nettogewinn/Nettoeinkommen

5.0 Versicherungen:

Haftpflichtversicherung:

- häusliche Betreuung ist oft in der priv. Haftpflicht mit abgesichert
- in angemieteten Räumen ist i.d.R. eine gewerbliche Haftpflicht nötig

Inhaltsversicherung:

- sichert in angemieteten Räumen das Inventar ab („gewerbliche Hausratversicherung“)

Rechtsschutzversicherung

Anlagen: vorausgefüllte Musterformulare, ausgefüllt mit den am häufigsten zutreffenden Angaben. **Bitte sorgfältig prüfen, ob sie auch auf dich zutreffen!**
Die eingetragenen Zahlen sind willkürlich gewählte Beispiele!

An das Finanzamt

Eingangsstempel oder -datum

1 Dortmund - (Ost, West, Mitte usw.)

2 Steuernummer

Fragebogen zur steuerlichen Erfassung

3 Aufnahme einer gewerblichen, selbständigen (freiberuflichen) oder land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeit

4 Beteiligung an einer Personengesellschaft/-gemeinschaft

– Bitte beantworten Sie nur die Fragen zu Abschnitt 1, Abschnitt 2 – nur Textziffer 2.6, Abschnitt 3 und Abschnitt 8 –

1. Allgemeine Angaben

1.1 Steuerpflichtige(r)/Beteiligte(r)

Name

5 Mustermann

Vorname

Erika

ggf. Geburtsname

6 Musterfrau

Ausgeübter Beruf

7 Tagespflegeperson

Geburtsdatum

18.06.1990

Straße

8 Musterstr.

Hausnummer

9 12

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

10 44000

Wohnort

Dortmund

Postleitzahl

Ort (Postfach)

Postfach

12 Identifikationsnummer

12345678

Religionsschlüssel:

Evangelisch = EV

Römisch-Katholisch = RK

nicht kirchensteuerpflichtig = VD

weitere siehe Ausfüllhilfe

Religion ev/rk

Stand der Ehe/eingetragenen Lebenspartnerschaft (Datum = TT.MM.JJJJ)

Verheiratet/Eingetragenen seit dem

13 01.01.2013

Verwitwet seit dem

Geschieden/Aufgehoben seit dem

Dauernd getrennt lebend seit dem

1.2 Ehegatte/Ehegattin/eingetragene(r) Lebenspartner(in)

Name

14 Mustermann

Vorname

Karl

ggf. Geburtsname

Ausgeübter Beruf

16 Hausmann

Geburtsdatum

Falls von den Zeilen 8 und 10 abweichend: Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Wohnort

Religionsschlüssel:

Evangelisch = EV

Römisch-Katholisch = RK

nicht kirchensteuerpflichtig = VD

Religion VD

1.3 Kommunikationsverbindungen

Telefon:

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

21 0231

123456

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

E-Mail

23 erika.musterfrau@tagesmutter.do

Internetadresse

24 www.tagesmutter.do

1.4 Art der Tätigkeit (genaue Bezeichnung des Gewerbebezweiges)

25 Betreuung von Kindern unter 3 Jahren / Kindertagespflege

Steuernummer

1.5 Bankverbindung(en) für Steuererstattungen/SEPA-Lastschriftverfahren

Alle Steuererstattungen sollen an folgende Bankverbindung erfolgen:

IBAN (inländisches Geldinstitut)

DE 00 0000 0000 0000 00

IBAN (ausländisches Geldinstitut)

BIC zu Zeile 28

DORTDE33XXX

Kontoinhaber(in)

ggf. abweichende(r) Kontoinhaber(in)

lt. Zeile 5

lt. Zeile 14 oder:

Personensteuererstattungen

(z. B. Einkommensteuer) sollen an folgende Bankverbindung erfolgen:

IBAN (inländisches Geldinstitut)

DE siehe oben

IBAN (ausländisches Geldinstitut)

BIC zu Zeile 32

Kontoinhaber(in)

ggf. abweichende(r) Kontoinhaber(in)

lt. Zeile 5

lt. Zeile 14 oder:

Betriebssteuererstattungen

(z. B. Umsatz-, Lohnsteuer) sollen an folgende Bankverbindung erfolgen:

IBAN (inländisches Geldinstitut)

DE siehe oben

IBAN (ausländisches Geldinstitut)

BIC zu Zeile 26

Kontoinhaber(in)

ggf. abweichende(r) Kontoinhaber(in)

lt. Zeile 5

lt. Zeile 14 oder:

Möchten Sie am SEPA-Lastschriftverfahren, dem für beide Seiten einfachsten Zahlungsweg, teilnehmen?

Ja. Das ausgefüllte SEPA-Lastschriftmandat ist beigegefügt.

1.6 Steuerliche Beratung

Nein

Ja

Firma

oder

Name

Vorname

Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Postleitzahl

Ort (Postfach)

Postfach

Kommunikationsverbindungen

Telefon:

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

E-Mail



201700501202



20 700501 203

Steuernummer

1.7 Empfangsbevollmächtigte(r) für alle Steuerarten

49 Die unter Tz. 1.6 angegebene steuerliche Beratung ist empfangsbevollmächtigt.

oder

Firma

oder

Name

Vorname

Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Postleitzahl

Ort (Postfach)

Postfach

Kommunikationsverbindungen

Telefon:

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

E-Mail

Die gesonderte Vollmacht ist beigefügt.

Die Anzeige der Vollmacht folgt über die Vollmachtsdatenbank (K-VDB).

1.8 Bisherige persönliche Verhältnisse

Zugezogen am (TT.MM.JJJJ)

Falls Sie innerhalb der letzten 12 Monate zugezogen sind:

Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Wohnort

Postleitzahl

Ort (Postfach)

Postfach

Waren Sie (oder ggf. Ihr(e) Ehegatte/Ehegattin/eingetragene(r) Lebenspartner(in)) in den letzten drei Jahren für Zwecke der Einkommensteuer steuerlich erfasst?

Nein



Ja

Finanzamt

Dortmund-

Steuernummer

000/000/000

2. Angaben zur gewerblichen, selbständigen (freiberuflichen) oder land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeit

2.1 Anschrift des Unternehmens

Bezeichnung

Erika Mustermann Kindertagespflege

Straße

Musterstr.

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

12

Postleitzahl

Ort

44000

Dortmund

Postleitzahl

Ort (Postfach)

Postfach

ggf. abweichender Ort der Geschäftsleitung

Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Kommunikationsverbindungen

Telefon:

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

0231

123456

E-Mail

erika.musterfrau@tagesmutter.do

Internetadresse

www.tagesmutter.do

Steuernummer

78 **2.2 Beginn der Tätigkeit** (inklusive Vorbereitungs-handlungen) (TT.MM.JJJJ)

2.3 Betriebsstätten

79 Werden in mehreren Gemeinden Betriebsstätten unterhalten? Nein

lfd. Nr.

80 Ja **001**

Bezeichnung

Anschrift, Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Telefon:

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

lfd. Nr.

85 **002**

Bezeichnung

Anschrift, Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Telefon:

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

Bei mehr als zwei Betriebsstätten: Gesonderte Aufstellung ist beigefügt.

2.4 Handelsregistereintragung

91 Ja, seit

Nein

Eine Eintragung ist beabsichtigt.

Antrag beim Handelsregister gestellt

93 beim Amtsgericht

am

(TT.MM.JJJJ)

Ort

95 Registernummer

2.5 Gründungsform (Bitte ggf. die entsprechenden Verträge beifügen!)

(Datum = TT.MM.JJJJ)

96 Neugründung zum **15.06.2018**

Verlegung zum

97 Übernahme (z. B. Kauf, Pacht, Vererbung, Schenkung) zum

Verschmelzung zur Neugründung oder sonstiger Gründungsvorgang zum

98 Vorheriges Unternehmen: Firma

oder

Name

Vorname

100 Straße

101 Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

102 Postleitzahl

Ort

103 Finanzamt

Steuernummer

104 ggf. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer



201700501204

Steuernummer

2.6 Bisherige betriebliche Verhältnisse

Ist in den letzten fünf Jahren schon ein Gewerbe, eine selbständige (freiberufliche) oder eine land- und forstwirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt worden oder waren Sie an einer Personengesellschaft oder zu mindestens 1 % an einer Kapitalgesellschaft beteiligt?

105 Nein Ja

Art der Tätigkeit/Beteiligung

Ort

Dauer vom bis (TT.MM.JJJJ)

Finanzamt Steuernummer

ggf. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

3. Angaben zur Festsetzung der Vorauszahlungen (Einkommensteuer, Gewerbesteuer)

3.1 Voraussichtliche Einkünfte aus

110 Land- und Forstwirtschaft

111 Gewerbebetrieb

112 Selbständiger Arbeit

113 Nichtselbständiger Arbeit

114 Kapitalvermögen

115 Vermietung und Verpachtung

116 Sonstigen Einkünften (z. B. Renten)

im Jahr der Betriebseröffnung Steuerpflichtige(r) EUR Ehegatte(in)/Lebenspartner(in) EUR im Folgejahr Steuerpflichtige(r) EUR Ehegatte(in)/Lebenspartner(in) EUR

11346,00 2700,00 23000 5400,00

3.2 Voraussichtliche Höhe der

117 Sonderausgaben

118 Steuerabzugsbeträge

4. Angaben zur Gewinnermittlung

119 Gewinnermittlungsart Einnahmenüberschussrechnung

120 Vermögensvergleich (Bilanz)

121 Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen (nur bei Land- und Forstwirtschaft)

122 Sonstige (z. B. § 5a EStG)

Hinweis: Die Eröffnungsbilanz ist gemäß § 5b Abs. 1 Satz 5 EStG nach amtlich vorgeschriebenen Datensatz durch Datenfernübertragung zu übermitteln.

Liegt ein vom Kalenderjahr abweichendes Wirtschaftsjahr vor?

123 Nein Ja, Beginn (TT.MM.JJJJ)

5. Freistellungsbescheinigung gemäß § 48b Einkommensteuergesetz (EStG) („Bauabzugsteuer“)

Das Merkblatt zum Steuerabzug bei Bauleistungen steht Ihnen im Internet unter www.bzst.de zum Download zur Verfügung. Sie können es aber auch bei Ihrem Finanzamt erhalten.

124 Ich beantrage die Erteilung einer Bescheinigung zur Freistellung vom Steuerabzug bei Bauleistungen gemäß § 48b EStG.

6. Angaben zur Anmeldung und Abführung der Lohnsteuer

125 Zahl der Arbeitnehmer (einschließlich Aushilfskräfte) Insgesamt 0 a) davon Familienangehörige b) davon geringfügig Beschäftigte

126 Beginn der Lohnzahlungen (TT.MM.JJJJ)

127 Anmeldezeitraum (voraussichtliche Lohnsteuer im Kalenderjahr) monatlich (mehr als 5.000 EUR) vierteljährlich (mehr als 1.080 EUR) jährlich (nicht mehr als 1.080 EUR)

Steuernummer

Die für die Lohnberechnung maßgebenden Lohnbestandteile werden zusammengefasst im Betrieb/Betriebsteil:

Bezeichnung

128

Straße

129

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

130

Postleitzahl

Ort

131

7. Angaben zur Anmeldung und Abführung der Umsatzsteuer

7.1 Summe der Umsätze
(geschätzt)

im Jahr der Betriebseröffnung
EUR

im Folgejahr
EUR

132

7.2 Geschäftsveräußerung im Ganzen (§ 1 Abs. 1a Umsatzsteuergesetz (UStG))

Es wurde ein Unternehmen oder ein in der Gliederung eines Unternehmens gesondert geführter Betrieb erworben:

133

Nein Ja (siehe Eintragungen zu Tz. 2.5 Übernahme)

7.3 Kleinunternehmer-Regelung

134

Der auf das Kalenderjahr hochgerechnete Gesamtumsatz wird die Grenze von 17.500 EUR voraussichtlich nicht überschreiten. Es wird die Kleinunternehmer-Regelung (§ 19 Abs. 1 UStG) in Anspruch genommen.

In Rechnungen wird keine Umsatzsteuer gesondert ausgewiesen und es kann kein Vorsteuerabzug geltend gemacht werden.

Hinweis: Angaben zu Tz. 7.8 sind nicht erforderlich; Umsatzsteuer-Voranmeldungen sind grundsätzlich nicht zu übermitteln.

135

Der auf das Kalenderjahr hochgerechnete Gesamtumsatz wird die Grenze von 17.500 EUR voraussichtlich nicht überschreiten. Es wird auf die Anwendung der Kleinunternehmer-Regelung verzichtet.

Die Besteuerung erfolgt nach den allgemeinen Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes **für mindestens fünf Kalenderjahre** (§ 19 Abs. 2 UStG); Umsatzsteuer-Voranmeldungen sind monatlich in elektronischer Form authentifiziert zu übermitteln.

7.4 Organschaft (§ 2 Abs. 2 Nr. 2 UStG)

136

Ich bin Organträger folgender Organgesellschaft:

Firma

137

Straße

138

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

139

Postleitzahl

Ort

140

Postleitzahl

Ort (Postfach)

Postfach

141

Rechtsform

142

Beteiligungsverhältnis (Bruchteil)

143

Finanzamt

Steuernummer

144

ggf. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

145

Hinweis: Weitere organschaftliche Verbindungen bitte in einer Anlage (formlos) mitteilen.

7.5 Steuerbefreiung

Es werden ganz oder teilweise steuerfreie Umsätze gem. § 4 UStG ausgeführt:

146

Nein Ja Art des Umsatzes/der Tätigkeit (§4Nr. UStG)

7.6 Steuersatz

Es werden Umsätze ausgeführt, die ganz oder teilweise dem ermäßigten Steuersatz gem. § 12 Abs. 2 UStG unterliegen:

147

Nein Ja Art des Umsatzes/der Tätigkeit (§ 12 Abs. 2 Nr. UStG)

7.7 Durchschnittssatzbesteuerung

Es werden ganz oder teilweise Umsätze ausgeführt, die der Durchschnittssatzbesteuerung gem. § 24 UStG unterliegen:

148

Nein Ja Art des Umsatzes/der Tätigkeit (§ 24 Abs. 1 Nr. UStG)



Steuernummer

7.8 Soll-/Istversteuerung der Entgelte

- 149 Ich berechne die Umsatzsteuer nach vereinbarten Entgelten (**Sollversteuerung**).
- 150 vereinnahmten Entgelten. Ich beantrage hiermit die **Istversteuerung**, weil
- 151 der auf das Kalenderjahr hochgerechnete Gesamtumsatz für das Gründungsjahr voraussichtlich nicht mehr als 500.000 EUR betragen wird.
- 152 ich von der Verpflichtung, Bücher zu führen und auf Grund jährlicher Bestandsaufnahmen regelmäßig Abschlüsse zu machen, nach § 148 Abgabenordnung (AO) befreit bin.
- 153 ich Umsätze ausführe, für die ich als Angehöriger eines freien Berufs im Sinne von § 18 Abs. 1 Nr. 1 des Einkommensteuergesetzes weder buchführungspflichtig bin noch freiwillig Bücher führe.

7.9 Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

- 154 Ich **benötige** für die Teilnahme am innergemeinschaftlichen Waren- und Dienstleistungsverkehr eine Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.).
- Hinweis:** Bei Vorliegen einer Organschaft ist die USt-IdNr. der Organgesellschaft vom Organträger zu beantragen.
- 155 Ich **habe bereits** für eine frühere Tätigkeit folgende USt-IdNr. erhalten:
- 156 USt-IdNr. Vergabedatum: (TT.MM.JJJJ)

7.10 Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers bei Bau- und/oder Gebäudereinigungsleistungen

- 157 Es wird die Erteilung eines Nachweises zur Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers bei Bau- und/oder Gebäudereinigungsleistungen (Vordruck USt 1 TG) beantragt.
- 158 Der Umfang der ausgeführten **Bauleistungen** i. S. des § 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG beträgt voraussichtlich mehr als 10 % des Weltumsatzes (Summe der im Inland steuerbaren und nicht steuerbaren Umsätze).
- 159 Der Umfang der ausgeführten **Gebäudereinigungsleistungen** i. S. des § 13b Abs. 2 Nr. 8 UStG beträgt voraussichtlich mehr als 10 % des Weltumsatzes (Summe der im Inland steuerbaren und nicht steuerbaren Umsätze).
- Hinweis:** Die Voraussetzungen zur Erteilung der Bescheinigung sind in geeigneter Weise in einer Anlage glaubhaft zu machen.

7.11 Besonderes Besteuerungsverfahren „Mini-one-stop-shop“

Nur bei Ausführung von Telekommunikationsleistungen, Rundfunk- und Fernsehdienstleistungen oder auf elektronischem Weg erbrachten sonstigen Leistungen durch einen in einem anderen EU-Mitgliedstaat ansässigen Unternehmer an einen im Inland ansässigen Nichtunternehmer:

- 160 Ich nehme das besondere Besteuerungsverfahren („Mini-one-stop-shop“) in Anspruch. Die entsprechenden Umsätze erkläre ich über die zuständige Behörde in meinem Ansässigkeitsstaat.

8. Angaben zur Beteiligung an einer Personengesellschaft/-gemeinschaft

Bezeichnung der Gesellschaft / Gemeinschaft

- 161
- 162 Straße
- 163 Hausnummer Hausnummerzusatz Adressergänzung
- 164 Postleitzahl Ort
- 165 Postleitzahl Ort (Postfach) Postfach
- 166 Finanzamt Steuernummer

(Fügen Sie bitte eine Kopie des Gesellschaftsvertrags bei!)

Hinweis: Die mit diesem Fragebogen angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 85, 88, 90, 93 und 97 AO erhoben.

167
Ort, Datum

Unterschrift des/der Steuerpflichtigen und ggf. des Ehegatten/der Ehegattin bzw. des/der eingetragenen Lebenspartners/Lebenspartnerin bzw. des/der Vertreter(s) oder Bevollmächtigten

Steuernummer

- 168 Anlagen: Teilnahmeerklärung für das SEPA-Lastschriftverfahren (Tz. 1.5)
- 169 Empfangsvollmacht (Tz. 1.7)
- 170 Aufstellung über Betriebsstätten (Tz. 2.3)
- 171 Verträge bei Übernahme bzw. Umwandlung (Tz. 2.5)
- 172 Weitere organschaftliche Verbindungen (Tz. 7.4)
- 173 Gesellschaftsvertrag (Tz. 8)
- 174

Finanzamt



Versicherungsnummer

Kennzeichen
(soweit bekannt)

--



**Deutsche
Rentenversicherung**

Eingangsstempel

**Fragebogen zur Feststellung der Versicherungspflicht
kraft Gesetzes als selbständig Tätiger**

Antrag auf Versicherungspflicht als selbständig Tätiger

V0020

Hinweis: Um über die Versicherungspflicht in der Rentenversicherung entscheiden zu können, benötigen wir aufgrund des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VI) von Ihnen einige wichtige Informationen und Unterlagen. Wir möchten Sie deshalb bitten, die gestellten Fragen vollständig zu beantworten und uns die erbetenen Unterlagen möglichst umgehend zu überlassen. Ihre Mithilfe erleichtert uns eine rasche Erledigung Ihrer Angelegenheiten.

In welchem Umfang Ihre Mithilfe benötigt wird, ergibt sich aus § 196 Absatz 1 SGB VI und § 21 Absatz 2 Zehntes Buch Sozialgesetzbuch. Danach sind Sie verpflichtet, alle für die Feststellung der Versicherungspflicht erheblichen Tatsachen anzugeben und uns die notwendigen Urkunden und sonstigen Beweismittel zur Verfügung zu stellen.

Wir informieren Sie zum Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten und Ihren Rechten im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung.de/Datenschutzinformationen. Auf Wunsch senden wir Ihnen diese Informationen auch gern zu.

1 Angaben zur Person

Name		Vorname (Rufname)					
Geburtsname		frühere Namen					
Geburtsdatum	Geschlecht	Staatsangehörigkeit (ggf. frühere Staatsangehörigkeit bis)					
<table border="1"> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>					<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich		
Geburtsort (Kreis, Land)							
Straße, Hausnummer		telefonisch tagsüber zu erreichen (Angabe freiwillig)					
Postleitzahl	Wohnort	Telefax (Angabe freiwillig)					
<table border="1"> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>							

2 Angaben zur selbständigen Tätigkeit

Sofern Sie neben Ihrer selbständigen Tätigkeit in Deutschland auch eine selbständige Tätigkeit oder abhängige Beschäftigung in einem anderen EU-/EWR-Staat oder der Schweiz ausüben, teilen Sie uns dies bitte mit, damit wir prüfen können, welche Rechtsvorschriften für Sie gelten. Falls Ihnen der ausländische Sozialversicherungsträger eine Bescheinigung A1 oder E101 ausgestellt hat, bitten wir Sie, diese zu übersenden.

2.1 Art der Tätigkeit (bitte Nachweise beifügen, z. B. Gewerbeanmeldung)												
selbständig tätig seit	Tag	Monat	Jahr									
	<table border="1"> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				<table border="1"> <tr> <td></td> <td></td> </tr> </table>			<table border="1"> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				
Adresse des Betriebes bzw. Tätigkeitsort												
Telefon, Telefax (Angabe freiwillig)												



Versicherungsnummer

Kennzeichen
(soweit bekannt)

<table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>																			<table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>							

2.1.2 Beschreiben Sie bitte kurz die von Ihnen ausgeübte Tätigkeit.

2.1.3 Sind Sie oder waren Sie wegen der von Ihnen ausgeübten Tätigkeit in die Handwerksrolle eingetragen und erfüllen bzw. erfüllten Sie in Ihrer Person die für die Eintragung notwendigen Voraussetzungen?

vom - bis Handwerkskammer

nein ja

2.2 Sofern Sie Ihre Tätigkeit **ab** dem 1.1.2013 aufgenommen haben:
Übersteigt Ihr monatliches Arbeitseinkommen (Gewinn) regelmäßig 450 EUR?

nein, Angaben zu Ziffern 4 und 5 entfallen

ja, bitte weiter bei Ziffer 2.3

2.2.1 Sofern Sie Ihre Tätigkeit **vor** dem 1.1.2013 aufgenommen haben:

Bitte geben Sie Ihr regelmäßiges monatliches Arbeitseinkommen (Gewinn) an.

Zeitraum bis 31.12.2012: unter 400 EUR über 400 EUR bis höchstens 450 EUR über 450 EUR

Zeitraum ab 1.1.2013: unter 400 EUR über 400 EUR bis höchstens 450 EUR über 450 EUR

Zeitraum ab 1.1.2015: unter 450 EUR über 450 EUR

2.3 Beschäftigen Sie im Zusammenhang mit Ihrer selbständigen Tätigkeit regelmäßig mindestens einen Arbeitnehmer / Auszubildenden?

nein ja, bitte Nachweise über die Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer / Auszubildenden sowie über die Höhe des monatlichen Arbeitsentgelts beifügen. Die Beantwortung der Fragen 3.1 bis 3.9 entfällt.

2.4 Für welche / welchen Auftraggeber sind Sie tätig? Bitte Verträge beifügen.

2.4.1 Sofern Sie für mehrere Auftraggeber tätig sind: Handelt es sich bei diesen um Konzernunternehmen oder verbundene Unternehmen?

nein ja

2.4.2 Sofern Sie für mehrere Auftraggeber tätig sind, die nicht Konzernunternehmen oder verbundene Unternehmen sind: Beziehen Sie auf Dauer mindestens 5/6 Ihrer gesamten Betriebseinnahmen aus diesen Tätigkeiten von **einem** dieser Auftraggeber?

nein ja

2.5 Wird Ihr Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft (z. B. GmbH, KG, Partnerschaftsgesellschaft, GbR, Bürogemeinschaft oder Praxisgemeinschaft) geführt?

Bitte Namen und Art der Gesellschaft angeben und Gesellschaftsvertrag in Kopie beifügen. Bei Bürogemeinschaften oder Praxisgemeinschaften bitte Anzahl der Partner angeben.

nein ja



Versicherungsnummer 	Kennzeichen (soweit bekannt)
-------------------------	-------------------------------------

2.6 Erhalten Sie eine Versorgung nach beamtenrechtlichen Vorschriften, kirchenrechtlichen Regelungen oder Regelungen einer berufsständischen Versorgungseinrichtung wegen Erreichens der Altersgrenze?
 seit wann? _____ von welchem Träger? Bitte Nachweise beifügen.

nein ja

3 Weitere Angaben zur ausgeübten Tätigkeit

3.1 Wurde bereits durch eine Krankenkasse / einen Rentenversicherungsträger oder die Künstlersozialkasse für diese Tätigkeit festgestellt, dass Sie **nicht** in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis zu Ihrem Auftraggeber stehen?
 nein ja, bitte Bescheid beifügen und weiter bei Ziffer 4

3.2 Beziehen Sie für diese Tätigkeit als Existenzgründer Überbrückungsgeld oder einen Gründungszuschuss von der Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) oder haben Sie eine dieser Leistungen bezogen?
 nein ja, bitte Bescheid beifügen

3.3 Waren Sie vor Ihrer jetzigen Tätigkeit für Ihren / einen Ihrer Auftraggeber als Arbeitnehmer tätig?
 nein ja, bitte den Unterschied zur vorherigen Tätigkeit auf einem gesonderten Blatt beschreiben

3.4 Arbeiten Sie am Betriebssitz Ihres Auftraggebers?
 nein ja

3.5 Haben Sie regelmäßige Arbeitszeiten und Anwesenheitszeiten einzuhalten?
 bitte Anzahl der Stunden angeben
 nein ja _____ Stunden täglich wöchentlich monatlich

3.6 Werden Ihnen Weisungen hinsichtlich der Ausführung (Art und Weise) Ihrer Tätigkeit erteilt?
 nein ja

3.7 Kann Ihr Auftraggeber Ihr Einsatzgebiet auch ohne Ihre Zustimmung verändern?
 nein ja

3.8 Ist die Einstellung von Vertretern bzw. Hilfskräften durch Sie von der Zustimmung Ihres Auftraggebers abhängig?
 nein ja

3.9 Beschreiben Sie bitte Ihr unternehmerisches Handeln bezüglich eigenen Kapitaleinsatzes, eigener Kalkulation, Preisgestaltung, Werbung und Ablehnung von Aufträgen.



Versicherungsnummer

Kennzeichen
(soweit bekannt)

4 Monatliche Beitragshöhe

Bei bestehender Versicherungspflicht beantrage ich die Zahlung des

halben Regelbeitrages. Der Beitragshöhe liegt hierbei ein Arbeitseinkommen in Höhe von 50 % der Bezugsgröße zu Grunde.

Der halbe Regelbeitrag kann bis zum Ablauf von 3 Kalenderjahren nach dem Jahr der Aufnahme der selbständigen Tätigkeit gezahlt werden.

Regelbeitrages. Der Beitragshöhe liegt hierbei ein Arbeitseinkommen in Höhe der Bezugsgröße zu Grunde.

einkommensgerechten Beitrages. Der Beitragshöhe liegt hierbei ein Jahresarbeitseinkommen zu Grunde. Näheres entnehmen Sie bitte dem Vordruck V0021.

Bitte schätzen Sie die voraussichtliche Höhe Ihres Arbeitseinkommens (Gewinn) und belegen Ihre Angabe durch geeignete Unterlagen.

Mein geschätztes Arbeitseinkommen im Kalenderjahr _____ (Jahr des Beginns der Versicherungspflicht) beträgt _____ EUR.

Der Schätzung liegt der Zeitraum vom _____ bis _____ zu Grunde (längstens bis zum 31. Dezember des Jahres des Beginns der Versicherungspflicht).

Folgende Unterlagen füge ich bei: Bescheinigung des Steuerberaters

sonstige geeignete Unterlagen

5 Angaben zum Zahlungsweg

Abbuchung vom Bankkonto
Der Rentenversicherungsträger benötigt dazu ein SEPA-Basis-Lastschriftmandat. Bitte fügen Sie den Vordruck V0005 bei.

Überweisung
Bei jeder Überweisung bitte unbedingt angeben:
Versicherungsnummer, Vorname, Name, Art und Höhe der Beiträge, Verwendungszeitraum der Beiträge

6 Dokumentenzugang

6.1 Per De-Mail

Ich habe bei einem De-Mail-Anbieter ein **De-Mail-Postfach** eröffnet.

Ich bitte ausschließlich um Übermittlung der Dokumente in elektronischer Form an mein De-Mail-Postfach. Damit entfällt eine Übersendung der Dokumente in Papierform. Meine De-Mail-Adresse lautet:



Versicherungsnummer 	Kennzeichen (soweit bekannt)
-------------------------	-------------------------------------

6.2 Für sehbehinderte Menschen

Menschen mit einer Behinderung (z. B. blinde oder sehbehinderte Menschen) haben Anspruch darauf, Dokumente in einer für sie wahrnehmbaren Form zu erhalten.

Aufgrund meiner Behinderung bitte ich darum, mir Dokumente zusätzlich in **einer** für mich wahrnehmbaren Form zuzusenden, und zwar

- als Großdruck
- in Braille (Kurzschrift)
- in Braille (Vollschrift)
- als CD (Schriftdatei / Textdatei im ".doc"-Format)
- als Hörmedium (CD-DAISY Format)

7 Erklärung

Ich versichere, dass ich sämtliche Angaben in diesem Vordruck nach bestem Wissen gemacht habe und die Vereinbarungen in den übersandten Verträgen den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

8 Anlagen

<input type="checkbox"/>	Vordruck V0005 (SEPA-Basis-Lastschriftmandat)

9 Hinweis

Wird der Antrag von einem Bevollmächtigten gestellt, ist eine **Vollmacht** erforderlich.



Kundennummer (Bitte stets angeben) Ihre Nachricht vom/Ihre Zeichen Ansprechpartner Durchwahl Datum

Anmeldung zur gesetzlichen Unfallversicherung - Kindertagespflege

Die Sozialversicherung sieht eine besondere Pflichtversicherung gegen die Folgen von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten vor.

Kindertagespflegepersonen gehören grundsätzlich zu den selbstständig Tätigen, die bei der BGW pflichtversichert sind. Einzelheiten entnehmen Sie bitte unserem Merkblatt über den Versicherungsschutz in der Kindertagespflege.

<p>1. Persönliche Angaben:</p> <p>a) Anrede</p> <p>b) Name</p> <p>c) Vorname</p> <p>d) Straße/Haus-Nr.</p> <p>e) PLZ/Ort</p> <p>f) Telefon</p> <p>g) Geburtsdatum (freiwillig)</p>	<p>a) <input checked="" type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr</p> <p>b) <u>Mustermann</u></p> <p>c) <u>Erika</u></p> <p>d) <u>Musterstr. 12</u></p> <p>e) <u>44000 Dortmund</u></p> <p>f) <u>0231-123456</u></p> <p>g) <u>18.06.1990</u></p>
<p>2. Seit wann sind Sie in der Kindertagespflege tätig?</p>	<p>seit: <u>15.06.2018</u></p> <p style="text-align: center; font-size: small;">Tag / Monat / Jahr</p>
<p>3. Beschäftigen Sie Personal?</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, seit: _____</p>
<p>4. Betreuen Sie auf Dauer ein oder mehrere Kinder aus nur einer Familie?</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja</p>
<p>5. Betreuen Sie regelmäßig Kinder aus verschiedenen Familien?</p>	<p><input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja</p>
<p>Fügen Sie bitte eine Kopie Ihrer Pflegeerlaubnis des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe (z. B. Jugendamt) bei.</p>	
<p>Ort, Datum</p>	<p>Unterschrift</p>